

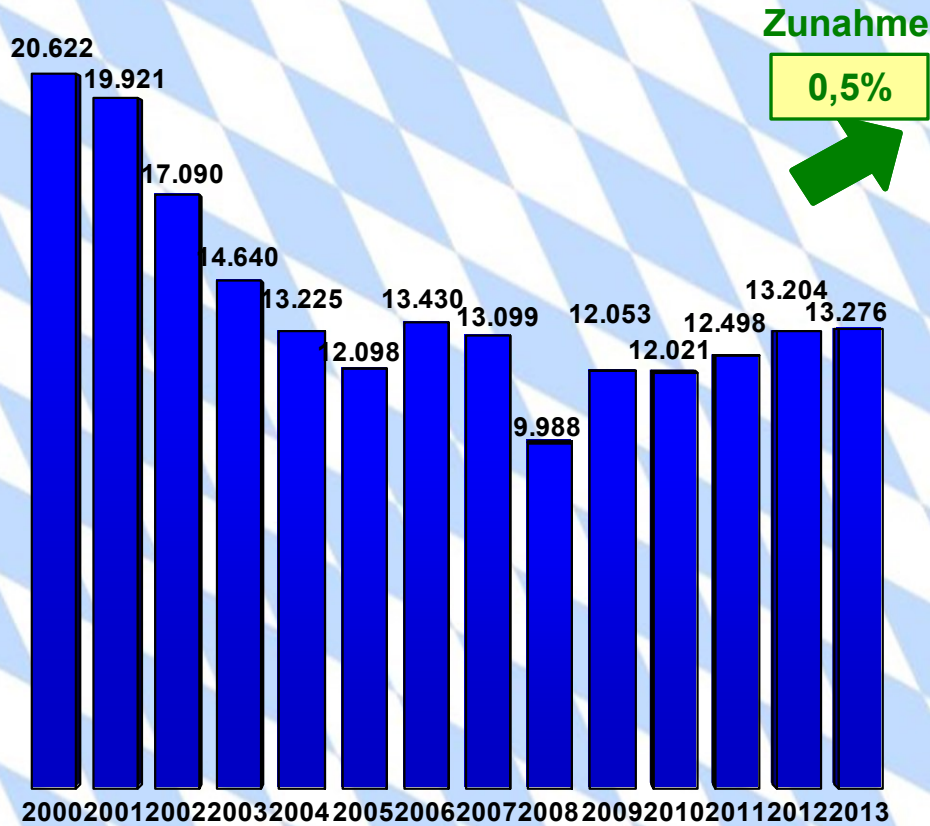


Einbürgerungen¹⁾ 2000 - 2013

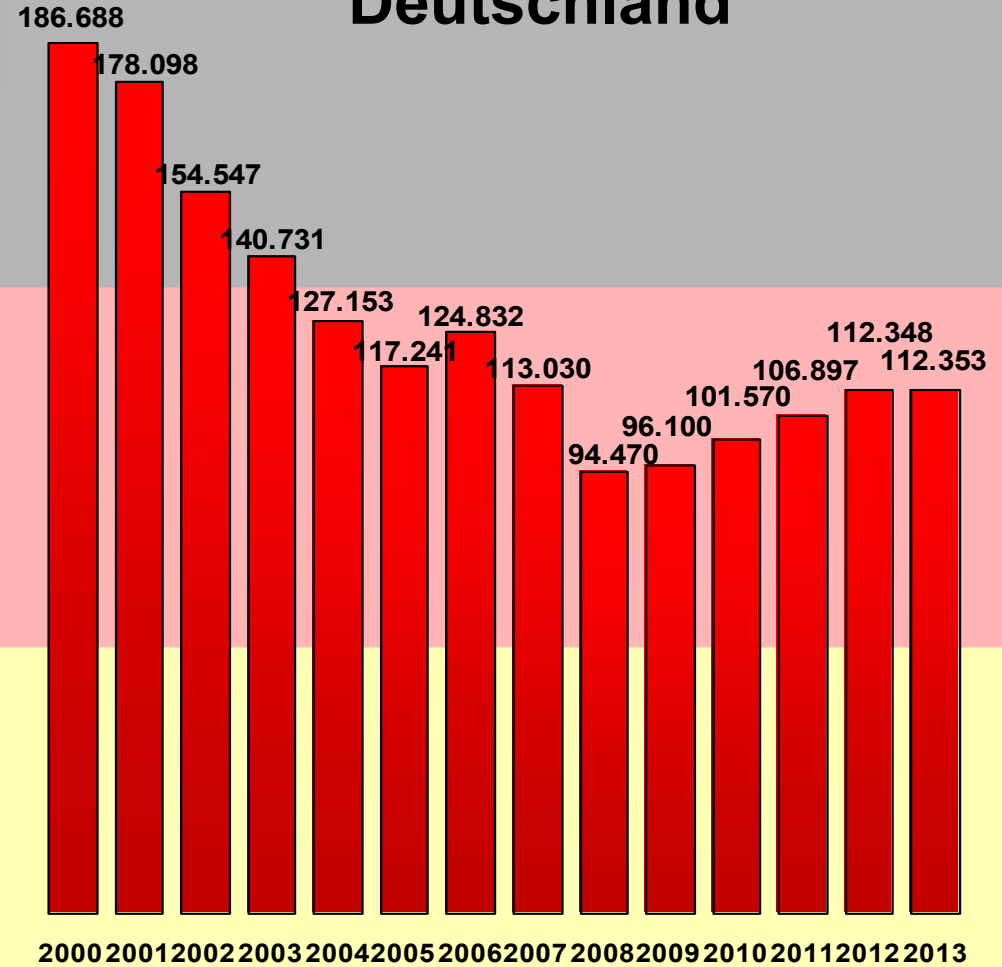
1

Bayern

© BayStMI Mai 2014



Deutschland



1) ohne Spätaussiedler bzw. Aussiedler mit Familien

(Staatsangehörigkeitserwerb durch Einbürgerung nur bis 31. Juli 1999, seit 1. August 1999 Erwerb mit Ausstellung der Bescheinigung nach § 15 BVFG)



Einbürgerungen Bayern 2013

2

Ausländer ohne Anspruch und Ehegatten Deutscher

Ermessenseinbürgerungen
gemäß § 8 und § 9 StAG

2.732
20,6 %

miteingebürgerte Familienangehörige

Ermessenseinbürgerungen
gemäß § 10 Abs. 2 StAG

886
6,7%

24
0,2%

Wiedergutmachungsfälle, heimatlose Ausländer, staatenlose Kinder und sonstige Übergangsregelungen

Anspruchseinbürgerungen (verschiedener Regelungen)

13.276

9.634
72,6 %

junge Ausländer und Ausländer mit längerem bzw. langem Aufenthalt

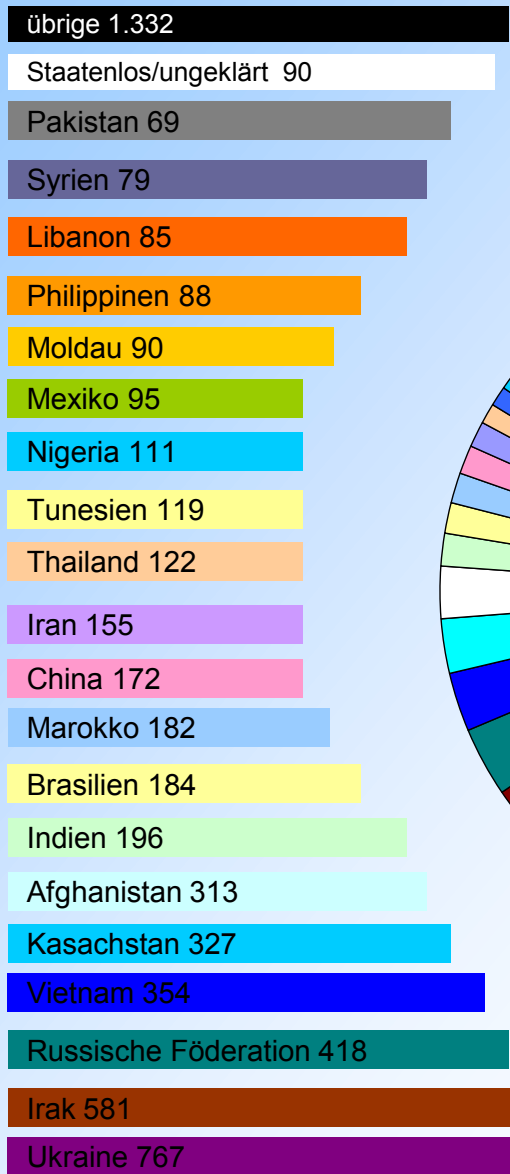
Anspruchseinbürgerungen
gemäß § 10 Abs. 1 StAG einschließlich
§ 10 Abs. 3 StAG

„erleichterte Einbürgerungen“



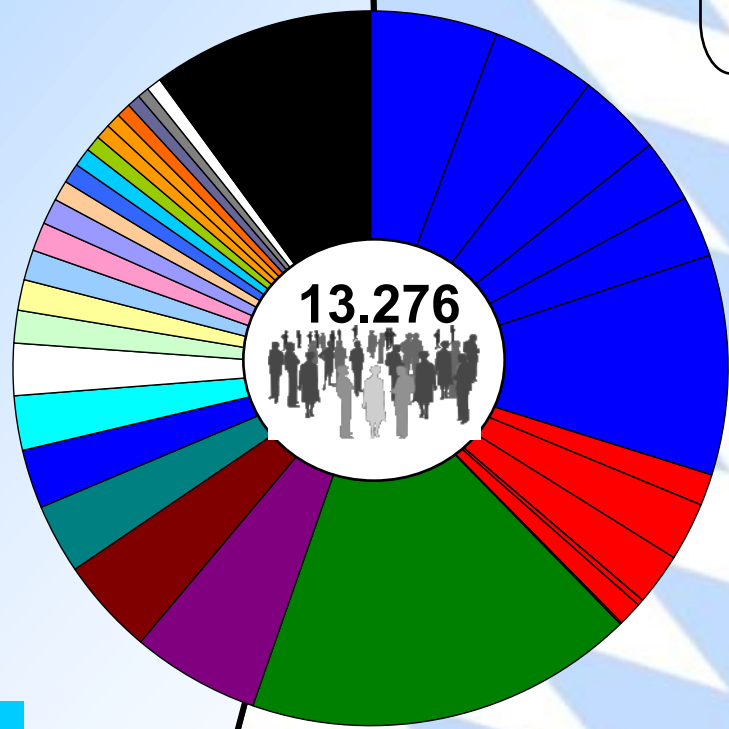
3

**restliche
5.929
(44,7 %)**



**Europäische Union
3.960 (29,8 %)**

Rumänien	761
Polen	625
Griechenland	507
Italien	377
Bulgarien	369
übrige EU-Staaten***	1321



**Nachfolgestaaten
früheres Jugoslawien
1.044 (7,9%)*****

Serbien einschl. Kosovo*	188
Serbien ohne Kosovo**	351
Bosnien und Herzegowina	313
Mazedonien	37
Kosovo**	145
Montenegro	10

**Türkei
2.343 (17,6 %)**

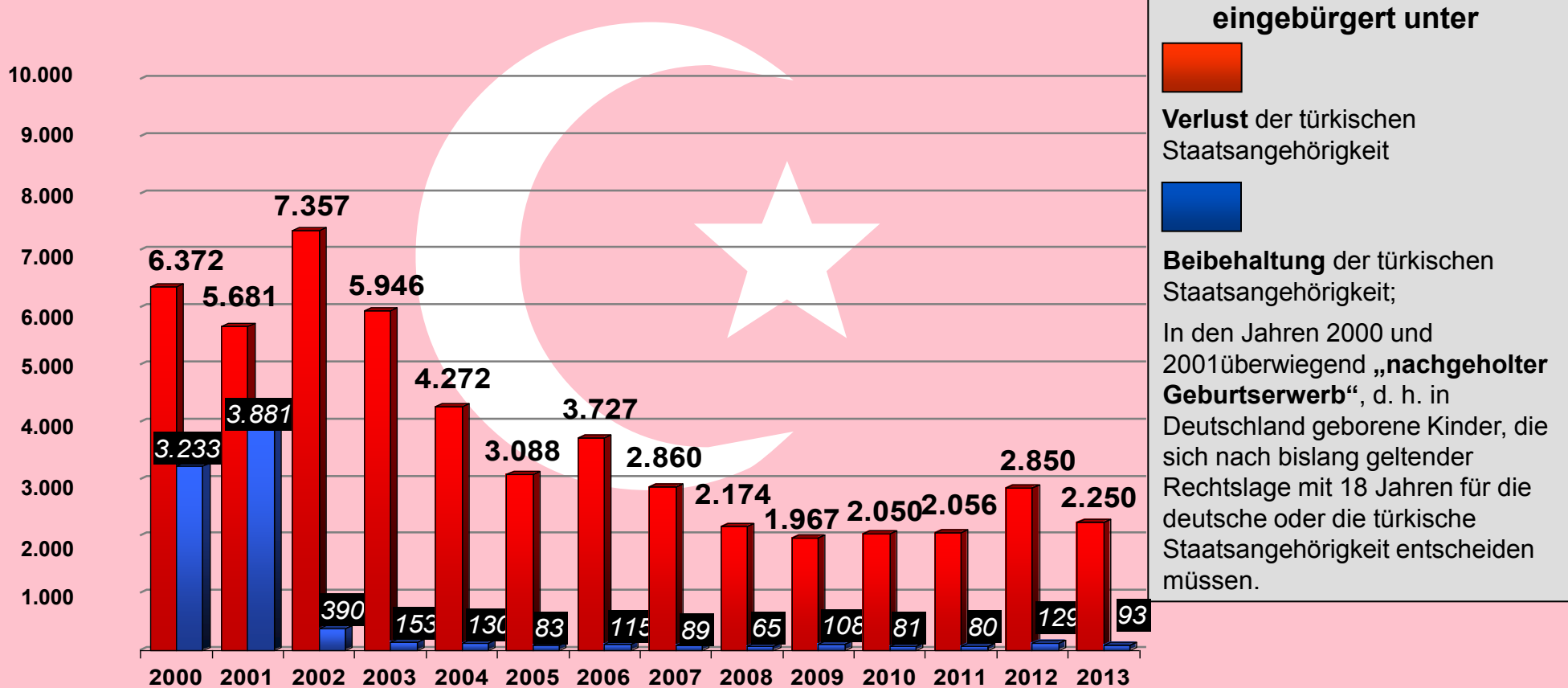
nach wie vor stärkstes Herkunftsland

*Altfälle, **Neue Verfahren seit 01.05.2008, ***Kroatien (309) bei EU erfasst © BayStMI Mai 2014



Eingebürgerte türkische Staatsangehörige Bayern 2000 - 2013

4

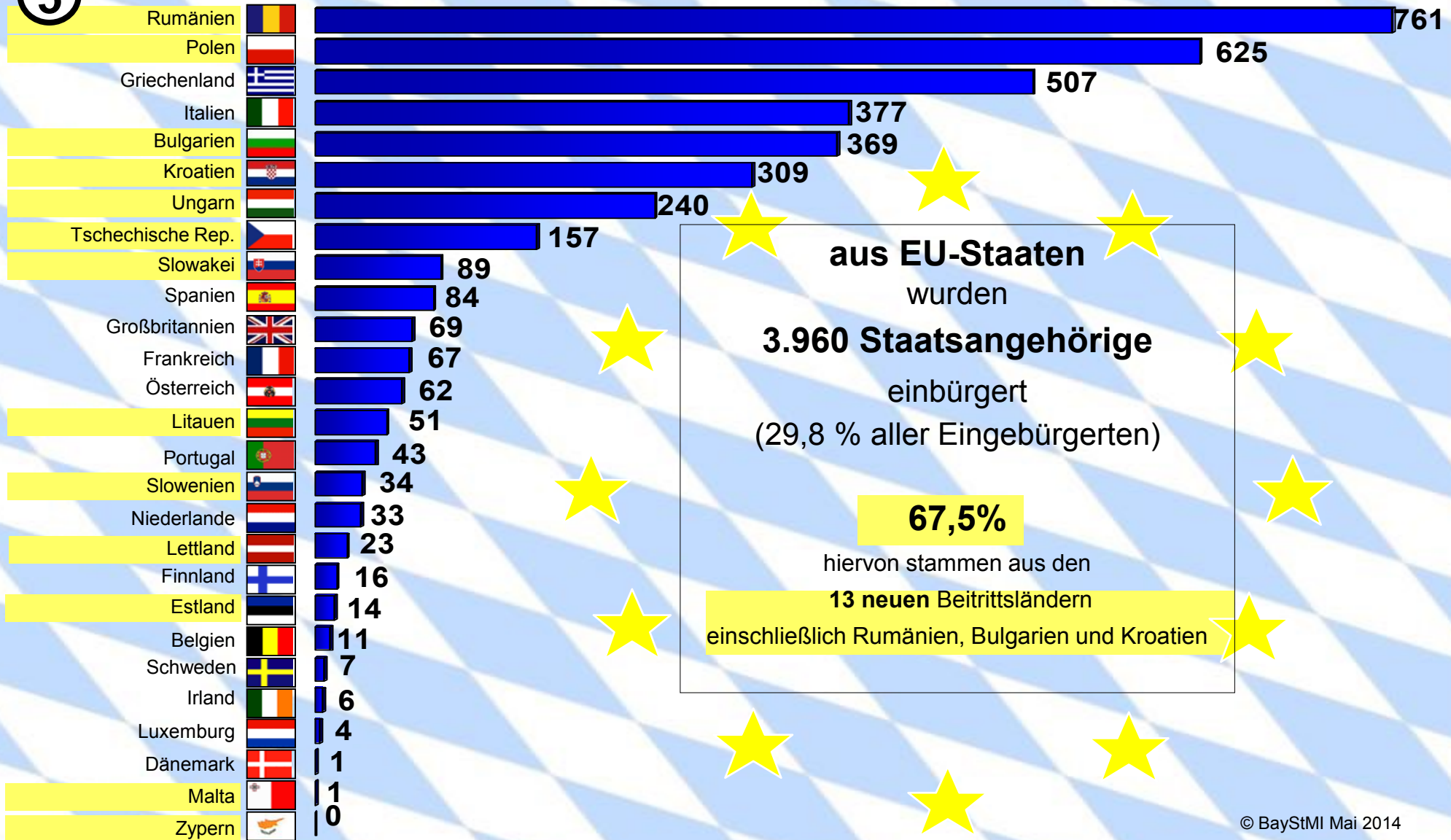


Seit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts zum **1.1.2000** wurden **52.650** türkische Staatsangehörige unter Verlust ihrer türkischen Staatsangehörigkeit eingebürgert; in den beiden Jahren davor, **1998 und 1999**, weitere rund **16.000** Personen.



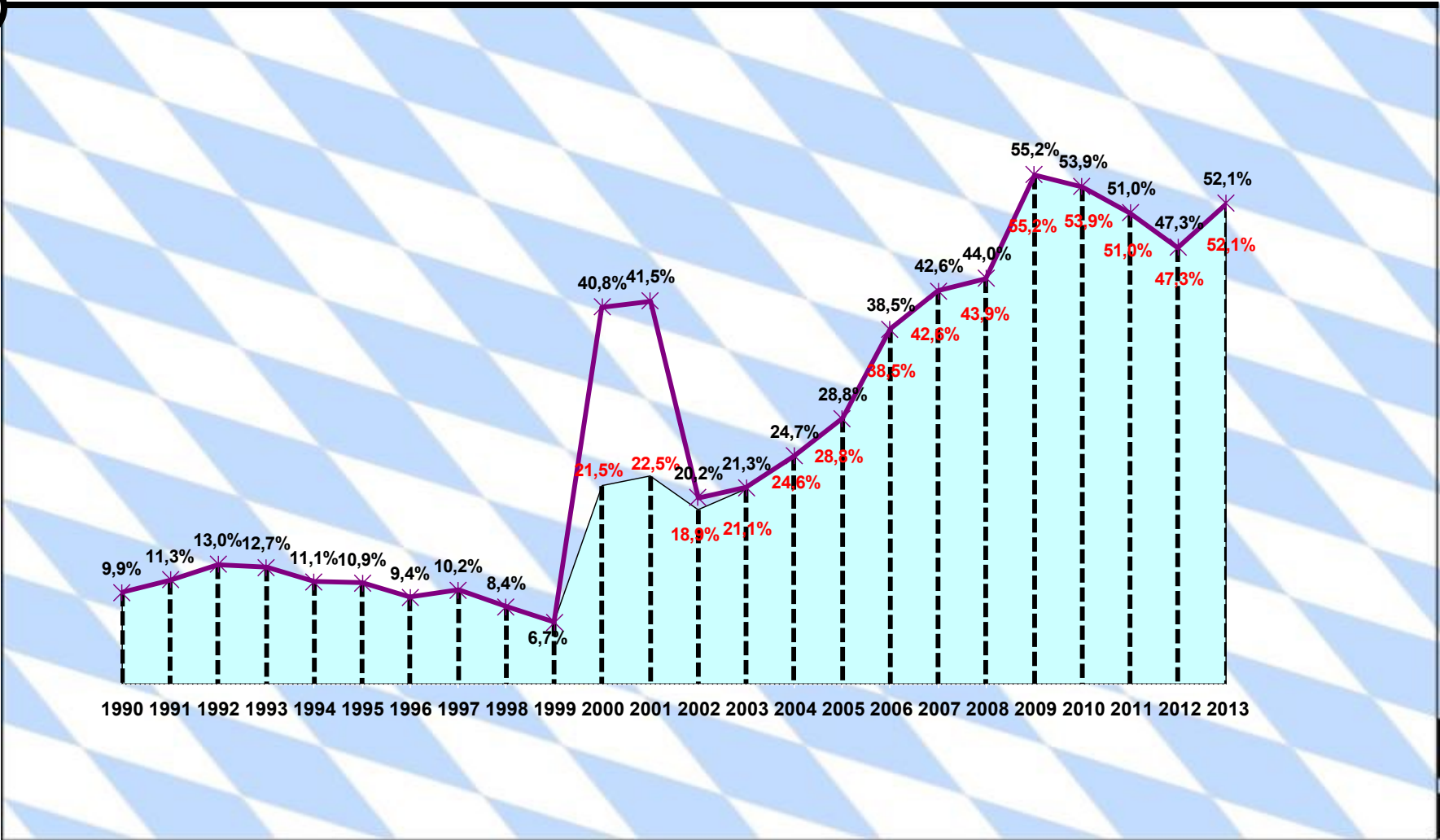
Eingebürgerte EU-Staatsangehörige Bayern 2013

5





6



Im Jahr 2013 wurde in 52,1 % aller Fälle (6.914 von insgesamt 13.276 Einbürgerungen) Mehrstaatigkeit hingenommen. Zu den Gründen für die Entwicklung siehe Blatt 6 a.



6a

- **Hauptgrund für die im Vergleich zu den früheren Jahren (mit Ausnahme 2009 und 2010) höhere Mehrstaaterquote ist der deutliche Anstieg von Eingebürgerten aus EU-Mitgliedstaaten im Jahr 2013 auf nunmehr 3.960 Personen, dies entspricht einem Anteil von 29,8 % (2010: 2879 Personen [=23,9%]; 2011: 3.085 Personen [=24,7%]; 2012: 3268 Personen [24,8%]). Dieser Anstieg schlägt bei der Mehrstaaterquote überproportional zu Buche, da bei diesem Personenkreis wegen der seit 28.08.2007 geltenden gesetzlichen Privilegierung insoweit generell Mehrstaatigkeit hingenommen wird. Dementsprechend hat sich der Anteil der EU-Bürger an der Gesamtzahl der unter Hinnahme von Mehrstaatigkeit Eingebürgerten von 37,3 % im Jahr 2009 auf 54,7 % im Jahr 2013 erhöht (2010: 43,0%; 2011: 45,7%; 2012: 50,2%).**
- **Ohne Personen aus EU-Mitgliedstaaten würde die Mehrstaaterquote im Jahr 2013 lediglich 33,7 % betragen (2010: 40,4%; 2011: 36,7%; 2012: 31,2%).**
- **Von Bedeutung ist zudem, dass aufgrund der nach wie vor bestehenden Sondersituationen im Irak (sehr viele Asylberechtigte) und in Afghanistan (derzeit keine Entlassungen aus der afghanischen Staatsangehörigkeit) auch 413 irakische und 313 afghanische Staatsangehörige unter Hinnahme von Mehrstaatigkeit eingebürgert wurden.**
- **Staatsangehörige aus EU-Mitgliedstaaten sowie aus Irak und Afghanistan machten im Jahr 2013 65,2 % der unter Hinnahme von Mehrstaatigkeit Eingebürgerten aus (2010: 60,0%; 2011: 61,6%; 2012: 62,9%).**



7

Frankreich	67 (alle)
Serbien ohne Kosovo	68 (v. 351)
Syrien	78 (v. 79)
Spanien	81 (v. 84)
Libanon	84 (v. 85)
Türkei	93 (v. 2343)
Mexiko	93 (v. 95)
Nigeria	106 (v. 111)
Tunesien	119 (alle)
Tschechische Republik	119 (v. 157)
Thailand	119 (v. 122)
Iran	155 (alle)
Marokko	182 (alle)
Brasilien	184 (alle)
Russische Föderation	223 (v. 418)
Ungarn	240 (alle)
Kroatien	267 (v. 309)

